



Sophie Scholl Gesamtschule
Kooperative Gesamtschule Wennigsen

Schulprogramm

November 2018



**Bildung für alle in Vielfalt
und Verantwortung**

SCHULPROGRAMM der Sophie Scholl Gesamtschule KGS Wennigsen

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Wir – die Sophie Scholl Gesamtschule KGS Wennigsen
3. Unser Leitbild
4. Qualitätsbereich „Schule entwickeln“
5. Impressum



1. Vorwort

Die Sophie Scholl Gesamtschule KGS Wennigsen geht mit dem Schuljahr 2018/19 in das 24. Jahr ihres Bestehens. In der Bildungslandschaft des Calenberger Landes hat sie sich im Laufe dieser Zeit einen guten Ruf als Schule erworben, die sich den Idealen und Visionen ihrer Namensgeberin Sophie Scholl verschrieben hat, die qualitativ überzeugende Arbeit für Schülerinnen und Schüler ALLER Schulzweige, ALLER Herkunftsbereiche, ALLER Perspektiven bietet.

Unsere Bildungslandschaft ist im Fluss: Die Anforderungen an zukunftsorientierte Aus-bildung verlangt Antworten für Schülerinnen und Schüler aller Talente und Begabungen, aber auch Erziehung und Wertschätzung in der täglichen Arbeit.

Diesem Ansinnen tragen die neun Schwerpunkte des Leitbildes Rechnung.

Unsere Schule ist ein Ort der Verlässlichkeit, aber auch ein Ort der Weiterentwicklung, Ausgestaltung, der Qualitätssicherung. Diese Dynamik betrifft alle Bereiche schulischen Lebens. Dies drückt sich auch in der Optimierung schulischer Entwicklungsprozesse, Zuständigkeiten, Arbeitsteilung aus. Qualitätsentwicklung bedeutet für uns einen permanenten Anpassungs- und Weiterentwicklungsprozess.

Seit 2015 ist die Sophie Scholl Gesamtschule KGS Wennigsen mitarbeitende Schule im Netzwerk der bundesdeutschen UNESCO-Schulen. Mit der Zuweisung dieses Status' wurde die innovative, zukunftsgerichtete pädagogische Ausrichtung des Kollegiums und die Leistungen ihrer Schülerinnen und Schüler anerkannt und ermutigt.

Daher ergehen Worte des Dankes an

- das Kollegium der SSGS und alle Mitarbeiter für die tägliche Bereitschaft, unser System von Schule, an das wir glauben, mit Leben, Menschlichkeit und Inspiration zu füllen,
- die zahlreichen unterstützenden außerschulischen Kooperationspartner, für welche stellvertretend die Gemeinde Wennigsen genannt werden soll,
- unsere pädagogischen Unterstützer in Behörden und Partnerschulen, die uns motivieren und anspornen.

Alle Leserinnen und Leser unseres Schulprogramms sind herzlich aufgefordert, unsere Schrift kritisch-konstruktiv zu begleiten und ggf. durch Rückmeldungen zu kommentieren.

Birgit Schlesinger
Schulleiterin

Gert Ackermann
Didaktischer Leiter

2. Wir – die Sophie Scholl Gesamtschule KGS Wennigsen

Schüler – Eltern – Lehrkräfte: Drei Wege – ein Ziel

Für das Gelingen von Erziehung an unserer Schule sind der Austausch und die Kooperation von Eltern, Lehrkräften und Schülerinnen unerlässlich. Diese Selbstverständlichkeit ist an der Sophie Scholl Gesamtschule KGS Wennigsen institutionell festgelegt: durch die enge Zusammenarbeit in Konferenzen, Arbeitsgruppen und Schulvorstand, regelmäßigen Austausch von Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften mit der Schulleitung, durch Eltern- und Schülersprechtage über das vorgeschriebene Maß hinaus.

Das alles bewirkt eine einander zugewandte Atmosphäre in der Schule: aus der Perspektive von Eltern sind deren Engagement, z.B. im Förderverein der Schule oder in der Cafeteria, ein deutliches Zeichen für den Willen und die Bereitschaft, Schule gemeinsam zu gestalten. Aktive Teilnahme und Beteiligung an Gesamtkonferenzen, Fachkonferenzen, Schulvorstand seitens Schüler- und Elternvertreterinnen und -vertretern unterstreicht den Willen an der Mitgestaltung des Schullebens der Sophie Scholl Gesamtschule.

Die SSGS als Schule in der Gemeinde

Die Gemeinde als Schulträger unterstreicht durch erhebliche Investitionen in die bauliche Erweiterung und Modernisierung sowie die technische Aufrüstung der Schule den hohen Stellenwert schulischer Bildung in Wennigsen. Die Schule wiederum ist fest eingebunden in ein Gemeinwesen orientiertes Netz örtlicher Institutionen und Vereine: ob beim Austausch mit den Grundschulen zur Erleichterung des Überganges in die weiterführende Schule, bei der unterrichtlichen Kooperation, z.B. mit Feuerwehr, Kirchengemeinde und Sportvereinen oder bei der Beteiligung an lokalen Events wie Stadtradeln und Cruising-Lauf. Unsere Schülerinnen und Schüler erfahren Wertschätzung und leben Verantwortung über die Grenzen des Schulgeländes hinaus: viele von ihnen haben z.B. als Mitglieder des Jugendparlaments der Gemeinde Wennigsen kommunalpolitische Verantwortung übernommen.

Potentiale entwickeln – Durchlässigkeit stärken: unsere Schulstruktur

Eine entscheidende Stärke unserer Schule ist die Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Schulzweigen in den Jahrgängen 5 bis 7. So können in der integrativen Eingangsstufe in Jahrgang 5 sowie in den Jahrgängen 6 und 7 durch den zeitlich parallel stattfindenden Schulzweigunterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik alle Schülerinnen und Schüler je nach Leistung und Entwicklung leichter den Schulzweig oder auch nur ein Schulzweiganfach wechseln. Dies erlaubt uns, gemeinsame Lernerfahrungen von Schülerinnen und Schülern zu initiieren.

Das kann für eine Reihe von Kindern entscheidend für ihre Schulkarriere sein, da Entscheidungen über die Schullaufbahn nicht endgültig sind und Lehrkräfte verschiedener Zweige gemeinsam mit Eltern und Schülern individuell die am besten geeignete Schulform finden können.

Für alle Schulzweige bietet die Sophie Scholl Gesamtschule ein modernes Bildungs- und Lernkonzept durch fächerübergreifendes und methodenorientiertes Lernen an.

Wir fokussieren uns dabei auf die Schlüsselkompetenzen

- Lernen in Zusammenhängen
- Methodik
- Teamfähigkeit
- Sozialverhalten.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen eine universelle Problemlösefähigkeit entwickeln.

Ein weiteres Profilierungsangebot besteht in der Belegung von Wahlpflichtkursen ab Jahrgang 8 zu Themen wie z.B. Globalisierung, Pädagogik, Darstellendes Spiel, Musik, Kunst. Diese Fächer werden weiterhin schulzweig-übergreifend unterrichtet.

Sozialkompetenz ist Schlüsselqualifikation

Wer mit sich selbst im Reinen ist, kann auch Verantwortung für seine Umwelt übernehmen. Wir unterstützen diesen Prozess der Eigenkompetenz durch unser sogenanntes Lernwegportfolio: Schülerinnen und Schüler reflektieren Ihre Situation und formulieren dabei Ziele bezüglich des Lernens, der Lernstrategien und ihres Verhaltens. Diese werden regelmäßig mit ihren Lehrkräften besprochen und angepasst. In Verfügungsstunden und Klassenratssitzungen erfahren die Beteiligten Konflikte als wichtigen Teil ihrer persönlichen Entwicklung und erlernen Strategien zur einvernehmlichen Klärung von Meinungsverschiedenheiten. Vorträge und Kurse zur Mediennutzung geben Hilfen für die Orientierung in einem zunehmend digitalisierten Lebensumfeld. Darüber hinaus machen wir mit zertifizierten Busbegleiter-, Schulsanitäts- und Konfliktschlichter-Ausbildungskursen das Angebot, die eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse zu erweitern und dabei selbst auch für die Schulgemeinschaft Verantwortung zu übernehmen. Die positiven Rückmeldungen von Praktikums- und Ausbildungsbetrieben zeigen, dass unsere Schülerinnen und Schüler von dieser erzieherischen Arbeit profitieren.

Die Mischung macht's!

Kollegialität zwischen Schulleitung, Kollegium und Schülerschaft

Eine weitere Stärke der Sophie Scholl Gesamtschule ist das Zusammenspiel der verschiedenen Verantwortungsträger. Der Begriff der kollegialen Schulleitung dient hier nicht dem Selbstzweck, sondern wird im täglichen Umgang mit dem Kollegium, den Angestellten und nicht zuletzt

Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern mit Leben gefüllt. Mit einem Altersschnitt von unter 40 Jahren bei über 90 Lehrkräften (davon zahlreiche Praktikanten und Referendare) sucht das Lehrerkollegium bezüglich Heterogenität und Kollegialität seines Gleichen in der Region. Dieses konstruktive Arbeitsklima überträgt sich auch im täglichen Zusammenleben und –arbeiten auf die Schülerschaft der SSGS.

3. Unser Leitbild

Werte und Handeln von Sophie Scholl sind unser Vorbild und bestärken uns in einem demokratisch orientierten Zusammenleben und -arbeiten.

Die vorliegenden Schwerpunkte unseres Handelns ist eine Bestandsaufnahme von gelebten Partnerschaften, Inhalten, Standards, welche das Gesamtbild der Sophie Scholl Gesamtschule KGS Wennigsen formen:

„Bildung für alle in Vielfalt und Verantwortung“

Wir sind eine Schule,

1. in der alle respektvoll miteinander umgehen, offen kommunizieren und miteinander das Schulleben gestalten und Verantwortung auch für den Lebensraum Schule übernehmen.
2. in der gegenseitige Wertschätzung, Toleranz und Akzeptanz selbstverständlich sind und Konflikte gewaltfrei gelöst werden.
3. in der Integration und Durchlässigkeit zwischen den Schulzweigen einen hohen Stellenwert haben.
4. in der vereinbarte Regeln konsequent von allen eingehalten werden.
5. in der alle Schülerinnen und Schüler individuell gefördert und gefordert werden und eine Feedback-Kultur gelebt wird.
6. in der soziale Kompetenzen entwickelt und gelebt werden.
7. in der die Schülerinnen und Schüler bei der Berufs- und Lebensplanung unterstützt werden sowie deren Persönlichkeitsentwicklung gleichermaßen im Mittelpunkt steht.
8. in der methodische und inhaltliche Kompetenzen vermittelt werden.
9. die nach außen offen ist und viele Kooperationen lebt.

Dieses bedeutet für uns:

Unser Leitbild im Detail:

Wir sind eine Schule,

Zu 1. in der alle respektvoll miteinander umgehen, offen kommunizieren und miteinander das Schulleben gestalten und Verantwortung auch für den Lebensraum Schule übernehmen.

- hoher Stellenwert von Schulsozialarbeit und Beratungsbereich zur Entwicklung von schulischen Perspektiven (Lebensplanung)
- Beratungskonzept
- Kooperation im Kollegium (Referendare, neue Kollegen, Praktikanten)
- Schülerpaten für die Sprachlernklasse und Fünftklässler
- Schulveranstaltungen (Kulturcocktail, Tag der offenen Tür, Schnuppertag, TUV-Präsentationen)
- Soziales Miteinander (z.B. Weihnachtsfeier mit Grau-Bunt)
- Engagement Elternschaft (Cafeteria, Förderverein)
- Arbeitsgruppen (AG) mit Eltern- und Schülerinnen-/Schüler-Beteiligung (z.B. in Schulentwicklungsgruppen Schulstruktur, Stärken stärken, Hauptschule stärken)
- Mitwirkungsstruktur: aktive Schülerinnen-/Schüler-Beteiligung-/Eltern-/Lehrerbeteiligung an der Gestaltung des Gemeinwesens (Fachkonferenzen (FK), Arbeitsgruppen (AG), Gesamtkonferenzen (GK), Steuergruppe, Schulelternrat (SER), Schülervertretung (SV))
- *Schülerhaushalt (z.Zt. in Planung)*
- Schülervertretung (z.B. weihnachtlicher Motto-Tag für alle Jahrgänge, Impulsgeber für Uhren für die Sporthalle und NW-AGs)
- AGs (z.B. zur Schulverschönerung, Schüler-für-Schüler-Projekte, ...)
- Nikolaus-Turnier (5/6)
- Ski-AG (9-13)
- Film-AG
- Kletter-AG-Jahresabschlussfahrt
- Ordnungsdienst, Hofdienst, Stationsdienst
- „Tag der sauberen Schule“
- Förderung von Schulaktivitäten durch den Förderverein
- Wir sprechen respektvoll miteinander, nicht übereinander

Zu 2. in der gegenseitige Wertschätzung, Toleranz und Akzeptanz selbstverständlich sind und Konflikte gewaltfrei gelöst werden.

Aufkommenden Konflikten im täglichen Miteinander wird entweder präventiv oder aktiv begegnet. Ersteres geschieht im Rahmen des M-I-T (Mobbing-Interventions-) - Konzepts der Jahrgänge 5 – 7, das für alle Schülerinnen-/Schüler verbindlich ist.

Das Beschwerdekonzzept unserer Schule widmet sich der Einhaltung von Beschwerdewegen („Möglichst nicht übereinander, sondern miteinander reden“), um alle (Konflikt-)Beteiligten in Lösungswege mit einzubeziehen.

Ausgebildete Streitschlichter, Beratungslehrerinnen/Beratungslehrer und eine sozialpädagogische Fachkraft stehen zur Verfügung, um persönliche Anliegen vertrauensvoll zu behandeln und einer Lösung zuzuführen. Eine Schulung der Bereitschaft zur Selbstreflexion ist dabei nur eine Vacette der Konfliktlösung.

Zu 3. in der Integration und Durchlässigkeit zwischen den Schulzweigen einen hohen Stellenwert haben.

Tragende Säulen des Schulmodells der Sophie Scholl Gesamtschule KGS Wennigsen sind ihre Jahrgänge:

Die enge Verzahnung von integrativer und profilierender Arbeit ist prägend für unsere Schule: Integration und Durchlässigkeit zwischen den Schulzweigen haben besonders in den Jahrgängen 5 – 7 einen hohen Stellenwert. Dabei findet vollintegratives Arbeiten (differenzierende Beschulung von Schülerinnen-/Schülern aller Schulzweige in allen Fächern in einer Klasse) in Jahrgang 5 statt, in den Jahrgängen 6 und 7 wird teilintegrativ unterrichtet (Profilierung in den Hauptfächern DE/EN/MA/2. FS, ansonsten differenzierende Beschulung von Schülerinnen-/Schülern aller Schulzweige in allen weiteren Fächern in einer Klasse).

In der Umsetzung von Integration und Durchlässigkeit legen wir Wert auf Jahrgangsorientierung, die sich z.B. in folgenden Punkten ausdrückt:

- TUV – Kultur: Themenorientiertes und fächerübergreifendes Lernen und Unterrichten ist für jeden Jahrgang verpflichtend.

- Wahlpflichtunterricht und Arbeitsgemeinschaften für alle Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs
- Jahrgangsarbeit bedeutet u.a.:
 - Planung von Jahrgangsveranstaltungen
 - Organisation von Methodentagen und Lernweg-Portfolio-Zeitfenstern
 - Erinnern an Sophie Scholl
 - Vorbereitung des Betriebspraktikums/der Jahrgangsfahrten
- Betriebspraktikum für alle Schülerinnen-/Schüler des 9. Jahrgangs
- Gemeinsame Abschlussfeier in Jahrgang 10: Alle Schülerinnen-/Schüler des Jahrgangs 10 feiern das Ende der Sek. I – sei es als Ende der Schulzeit oder auch als Übergang in die Sek. II.

Zu 4. in der vereinbarte Regeln konsequent von allen eingehalten werden.

Der selbstgestaltete Schulplaner der SSGS enthält das verbindliche Regelwerk für die (Mit-)Arbeit an unserer Schule, die Basis für unser Miteinander. Es umfasst:

- die Schüler-Selbst-Verpflichtung (inklusive Anerkennung der Bringschuld), die Eltern-Selbst-Verpflichtung (wöchentliche Unterschrift im Schulplaner) und weitere zu unterschreibende Regeln im Schulplaner.
- Jahresplanung mit verbindlichen Terminen
- Smartphone-Regel

Zu 5. in der alle Schülerinnen und Schüler individuell gefördert und gefordert werden und eine Feedback-Kultur gelebt wird.

Die Sophie Scholl Gesamtschule KGS Wennigsen ist eine Schule für alle Schülerinnen und Schüler. Der Vielfalt dieser Schülerschaft gegenüber gilt es gerecht zu werden.

Individuelle Förderung und Forderung gelingt durch:

- die Arbeit mit dem individuellen Lernweg-Portfolio in jedem Jahrgang.
- dem Vorbereiten und Durchführen besonderer Eltern- bzw. Schülersprechtage in den Jahrgängen 5 – 8.
- dem Verfassen von Lernentwicklungsberichten (LEBs) am Ende der Jahrgänge

5 – 8.

- das „System 1-2-3“ in der Sekundarstufe I. Die pädagogische Struktur lautet:
 - Jahrgang 5: voll integrative Beschulung
 - Jahrgänge 6 – 7: teilintegrative Beschulung
 - Jahrgänge 8 – 10: Schulzweig-Profilklassen.
- innere Differenzierung / Inklusion.
- Umsetzen von Förderkonzepten – nicht nur bei Sprachlernschülerinnen/Sprachschülern.
- talentgerechte Umsetzung des Wahlpflichtkonzepts (Jahrgang 8-10) .
- zielgerichtete Differenzierung und Leistungsmessung (Feedback).
- Integration durch gezielte Förderung: SLKs und Einzelförderungen.
- ein bedarfsgerechtes Ganztagsangebot.
- Elternmitwirkung in Bezug auf Lernentwicklung.

Zu 6. in der soziale Kompetenzen entwickelt und gelebt werden.

Soziale Kompetenzen und deren Anwendung sind der Schlüssel zu eine funktionierenden Schulgemeinschaft. Im Jahresplan der SSGS ist eine Vielzahl von gemeinschaftsfördernden Aktivitäten verankert. Dazu gehören zunächst die Klassen-AG in den Jahrgängen 5-7 und die Klassenfahrt zu Beginn von Jahrgang 6.

Im Schulleben der SSGS spielen Sozialtraining und interkulturelles Training im Verbindung mit Schulfahrten (z.B. PASCH-Programm [Indien-Projekt], Kreisau, Frankreich-Austausch, Jahrgangsangebotsfahrten 8, ...) oder externe Präventionsprogramme (z.B. „Zweischneidig“ (Jg. 7) , Smiley e.V., pro familia (Jg.8), ...) eine prominente Rolle.

Wir fördern darüber hinaus:

- Das Eingehen von Schüler-Partnerschaften: Patensysteme Jahrgang 5 – Jahrgang 9
- Schüler-für Schüler—Lernen in Arbeitsgemeinschaften oder als Tutorials
- Inklusive Aspekte: Integration von Förderschülerinnen-/schülern und Sprachlernklassenschülerinnen-/schülern
- Ausbildung von Schulsanitätern, Busbegleitern, Konfliktschlichtern

Zu 7. in der die Schülerinnen und Schüler bei der Berufs- und Lebensplanung unterstützt werden sowie deren Persönlichkeitsentwicklung gleichermaßen im Mittelpunkt steht.

Dies äußert sich insbesondere in folgenden Aspekten unseres Schulkonzepts:

- Schüler/innen belegen einen (beruflichen) Wahlpflichtschwerpunkt:
 - im Hauptschulzweig: Angebot der Profile Hauswirtschaft oder Technik
 - im Realschulzweig: Angebot der Profile Wirtschaft, Gesundheit und Soziales, Technik oder Französisch
 - in der Oberstufe: Profile ab Jahrgang 11
 - im 12. Jg.: Belegung eines Seminarfachs, in dem fachübergreifende und fächerverbindende Problemstellungen und Projekte im Vordergrund stehen
- Ab Jg. 8 ist die Belegung eines NFTE-Kurses möglich, bei welchem es um die Entwicklung einer innovativen Geschäftsidee/Unternehmensgründung geht.
- Im 8. Jahrgang des Hauptschulzweig findet das verpflichtende Langzeit-Praktikum „Projekt Verantwortung“ statt, bei dem sich Schüler/innen in sozialen Einrichtungen und anderen Institutionen der Gemeinde Wennigsen und dem Calenberger Land engagieren.
- Regelmäßige Veranstaltungen zur Berufsorientierung mit externen Berufs- und Studienberatern finden schuljahresbegleitend statt und sind feste Bestandteile unseres Berufsorientierungskonzepts.
- Berufspraktika sind uns so wichtig, dass sie über den gesetzlich vorgegebenen Rahmen hinaus stattfinden. Z.B. 2-wöchiges Praktikum in Jahrgang 9 des Gymnasial-/ Realschul- und Hauptschulzweigs sowie Praxislertage in Klasse 9H.
- Regelmäßige Besuche kultureller Einrichtungen (Theater, Oper, Gedenkstätten ...) tragen zur Persönlichkeitsbildung unserer Schüler/innen bei.

Zu 8. in der methodische und inhaltliche Kompetenzen vermittelt werden.

Zeitgemäßer kompetenzorientierter Unterricht ist das pädagogische Rückgrat unserer Schule. Er führt zu der Möglichkeit, alle Abschlüsse an der Sophie Scholl Gesamtschule zu erwerben.

Zu 9. die nach außen offen ist und viele Kooperationen lebt.

- Lehrerfortbildungen
- Konzept „Globales Lernen“
- Curriculare Schwerpunkte
- Tag der offenen Tür
- Kulturcocktail

- Kooperation mit dem Senioren-Wohnprojekt „Grau-Bunt“ (SLK-/Förderunterstützung)
- Regelmäßiger Schnupperunterricht für Grundschülerinnen/Grundschülern des 4. Jahrgangs
- Grundschule Wennigsen (Basteltag, Schülerlotsen, Indienprojekt PASCH) und Bredenbeck (Kunstprojekte, Indienprojekt PASCH)
- Kooperation mit der Kirchengemeinde (Abiturgottesdienste)
- Polizei Garbsen (Drogenprävention, „Abgelenkt“)
- Brandschutztage mit der Feuerwehr Wennigsen
- Verankerung in der Gemeinde (Wennigsen Interessen Gemeinschaft WIG)
- Gemeinsame Sportfeste/-aktivitäten
- English Theatre
- Poetry-Slam
- Hausinterne Lesungen
- Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei Wennigsen
- Cruising-Lauf, Stadtradeln, LA-Cup (inklusive Kooperation)
- Regionale Fußball-Turniere
- Aufführungen der Theater-AG
- Kooperation mit der Gehege-Schule im Wisentgehege Springe

4. Qualitätsbereich „Schule entwickeln“

4.1 Das Schulprofil im Überblick

Aufbau und Stellung der Sophie Scholl Gesamtschule



Die Sophie Scholl Gesamtschule KGS Wennigsen (SSGS) ist eine kooperative Gesamtschule für die Jahrgänge 5 – 13, an der über 90 Lehrerinnen und Lehrer ca. 900 Schülerinnen und Schüler unterrichten. Dieses geschieht auf einem großzügigen grünen Schulareal, das am südlichen Rand der Gemeinde Wennigsen liegt.

Ein reichhaltiges, lebendiges Schulleben ist prägend für die SSGS: eine Vielzahl an Arbeitsgemeinschaften setzen Schwerpunkte im sportlichen, musisch-künstlerischen, darstellerischen, sprachlichen und technisch-handwerklichen Bereich. Zahlreiche Schulveranstaltungen wie beispielsweise Theateraufführungen, Präsentation von Schulprojekten und Lesungen bereichern den Schulalltag.

Als mitarbeitende UNESCO-Schule denken und handeln wir auch global. Von Wennigsen bis Kolkata...

Globalisierung ist nicht nur ein Schlagwort aus dem Politik- oder Sprachenunterricht. An der SSGS wird „der Blick über den Tellerrand“ durch ein vielfältiges Angebot an Studienfahrten oder Austausch praktiziert, welche in einem Fahrtenkonzept verankert sind.

Die erste verbindliche Fahrt findet in Jahrgang 6 als Klassenfahrt statt und dient zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts, also der Klassengemeinschaft. In den Jahrgängen 8/9 finden sogenannte Angebots- oder Projektfahrten mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten statt. Zum einen wird es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, an Fahrten nach England (jährlich), Frankreich oder Spanien (nach Möglichkeit) teilzunehmen, um so ihre bislang erworbenen Sprachkenntnisse sowie die Kenntnisse über die Kultur der Zielländer zu vertiefen. Zum anderen werden weitere inhaltliche Schwerpunkte von Jahrgangsangebotsfahrten gesetzt: z.B. Friedenserziehung (in Kreisau/Polen), Outdoor-Erlebnisse, Reiten.

Weitere Highlights in der Mittelstufe sind Theater -, und Band-Proben-fahrten. Auch ein Ski- bzw. Snowboard-Lehrgang mit wechselnden Destinationen hat unsere Schule im Angebot. Die mit Abstand weiteste Reise führt die Schülerinnen und Schüler der SSGS im Rahmen eines interkulturellen Austausches nach Kolkata in Indien; es ist ein in dieser Form sicherlich einmaliges Erlebnis.

In Jahrgang 10 finden Abschlussfahrten für alle Schülerinnen und Schüler sowie in den Jahrgängen 12/13 die Tutoriumsfahrten für die angehenden Abiturientinnen und Abiturienten statt. An der Planung dieser Fahrten beteiligen sich auch die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Klassen bzw. Kurse.

Berufsorientierung

- Die Schülerinnen und Schüler der Sophie Scholl Gesamtschule erhalten darüber hinaus schon frühzeitig Möglichkeiten der beruflichen Orientierung vor Ort.
- Betriebspraktika in den Jahrgängen 9 und 11 für alle Schülerinnen und Schüler, in Jahrgang 10 für Haupt- und Realschüler
- Jahrgang 8 HS: Langzeitpraktikum „Verantwortung“: Förderung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft
- Praxislerntage für interessierte Schülerinnen und Schüler in Jahrgang 9 HS
- NFTE – Firmengründer-Grundkurs ab Jahrgang 8
- BEREB: Berufseinstiegsbegleitung für Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich HS

- Ausbildungslotse: Ansprechpartner für ALLE Schülerinnen und Schüler
- Studien-/Berufsberatung für HS – RS – GYM in der Sekundarstufe I + II

Die SSGS bietet ein modernes Bildungs- und Lernkonzept für ALLE Schülerinnen und Schüler:

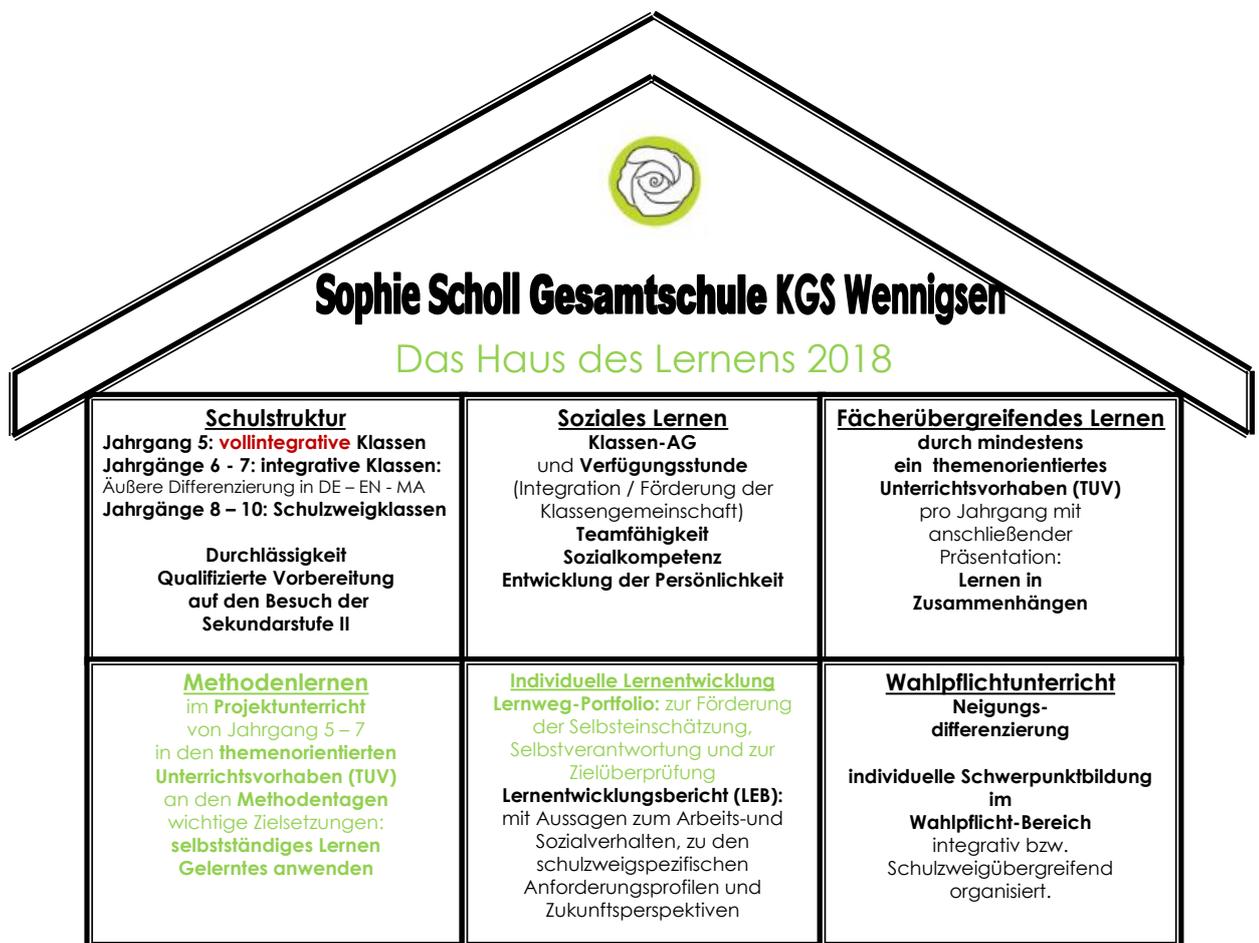
Fächerübergreifendes und methodenorientiertes Lernen fördert in besonderer Weise die Schlüsselkompetenzen „Lernen in Zusammenhängen“, „Teamfähigkeit“, „Sozialverhalten“ – von Jahrgang 5 bis 13.

Gemeinsam entwickeln wir Potenziale ...

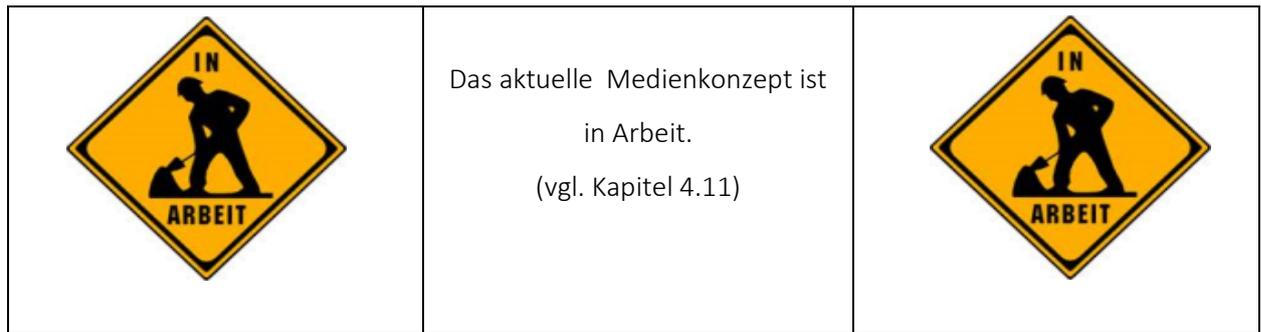
Sozialkompetenz ist Schlüsselqualifikation!

Wer mit sich selbst im Reinen ist, kann auch Verantwortung für seine Umwelt entwickeln.

Unser Konzept: Das Haus des Lernens



4.2 Medienkonzept



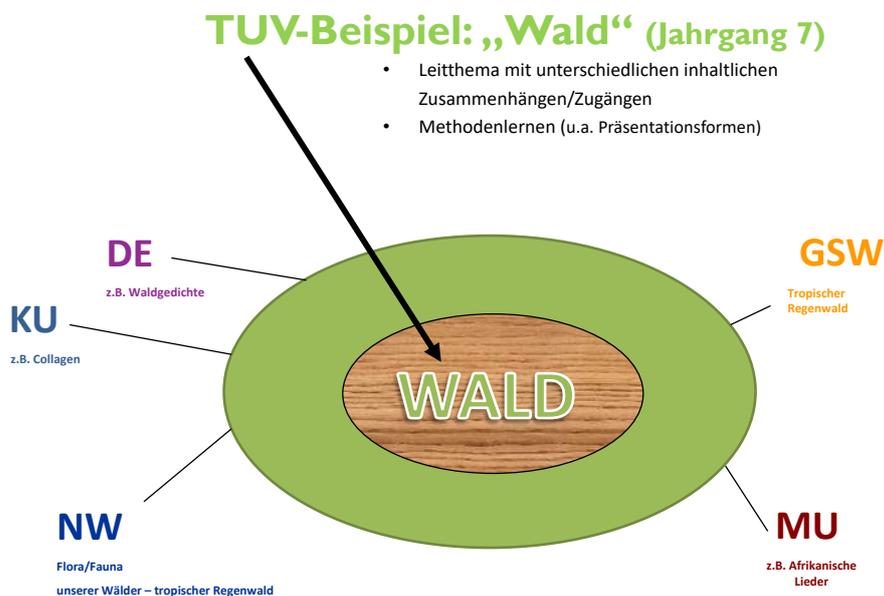
4.3. Themenorientierter fächerübergreifender Unterricht (TUV):

Themenorientierte, fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben (TUVs) für alle

Lernen in Zusammenhängen ist für die Schülerinnen und Schüler der Sophie Scholl Gesamtschule KGS Wennigsen eine Selbstverständlichkeit.

Das Konzept bedeutet:

Unterricht in fächerübergreifenden Zusammenhängen. Pro Schuljahr arbeitet jeder Jahrgang in allen Schulzweigen mindestens an einem TUV-Thema. Diese werden von der Gesamtkonferenz für die einzelnen Jahrgänge festgelegt. Das Themenspektrum erstreckt sich von „Wasser“ über „Wald“ und „Indien“ bis hin zur anspruchsvollen Thematik „Faschismus“.



Die Inhalte der TUVs orientieren sich an den Kerncurricula der betroffenen Fächer. Alle Klassen eines Jahrgangs sind daran beteiligt. Nach Möglichkeit werden außerschulische Kooperationspartner in den Lernprozess eingebunden.

Im Schnitt arbeiten drei bis fünf Fächer über einen Zeitraum von fünf bis acht Wochen zeitgleich an einem Themenkomplex zusammen. Jedes TUV endet mit einer Präsentation von Lerninhalten.



Abschlusszene in der Präsentation „TUV Wald“

4.4 Lernentwicklungsbericht-Konzept (LEB-Konzept):

Lernentwicklung durch Eltern-/SuS-Sprechtage und Lernentwicklungsberichte (LEBs)

Seit 2015 hat sich das Kollegium, die Eltern- und die Schülerschaft der Sophie Scholl Gesamtschule KGS Wennigsen auf ein überarbeitetes Verfahren für den Bereich „Dokumentation/Rückmeldung der individuellen Lernentwicklung durch Sprechtag und LEBs in den Jahrgängen 6 – 8 verständigt.

Dieses sieht vor, dass nach Absolvierung der Integrativen Eingangsstufe in Jahrgang 5 und den dort verfassten Klassenlehrerbriefen dokumentierte Rückmeldungen am Ende eines jeden Halbjahres gegeben werden - durch Eltern- bzw. Schülersprechtage oder LEBs am Ende des ersten Halbjahres.

Ein wesentlicher Aspekt dieser Reform der Leistungsrückmeldung ist die Vereinheitlichung der LEB-Erstellung.

Danach gibt es in den Jahrgängen 6 – 7 ein einheitliches Format der LEB-Erstellung:

Die LEBs haben zwei inhaltliche Schwerpunkte:

- Im ersten Teil geben die Klassenlehrkräfte eine Rückmeldung über die Entwicklung einer Schülerin/eines Schülers über deren
 - Entwicklung
 - Arbeits- und Sozialverhalten
 - Verhalten in den eigenen Unterrichtsfächern sowie den übrigen Klassenverbandsfächern (diese Informationen werden mittels des überarbeiteten Beobachtungsbogens erhoben).
- Der zweite Teil enthält die namentlichen gekennzeichneten Formulierungen der Kurslehrkräfte Deutsch (DE) – Englisch (EN) – Mathematik (MA) – 2. Fremdsprache (2. FS) sowie abschließende, kurze Klassenlehrkraft-Formulierungen und Wünsche für die Zukunft.
- Die überarbeiteten Beobachtungsbögen sind Bestandteile der Schülerdokumentation (Jahrgangsordner).

Der EINTRAGUNGSSCHLUSS für alle LEB-Bemerkungen 6 – 7 ist im Jahresplan der Schule fest definiert. Die sogenannten Langfächer DE – EN – MA – 2. FS nehmen ihre Eintragungen im Intranet ISERV vor. Alle weiteren Fächer benutzen den Beobachtungsbogen im Klassenordner. Das Zusammenführen aller Informationen und die „endredaktionelle Bearbeitung“ liegt in der Hand der Klassenlehrkräfte.

4.5 Integration:

Förderkonzept Sprachlernklassen (SLKn)

4.5.1. Aufnahme und Beschulung

Die Aufnahme neuer Schülerinnen und Schüler erfolgt nach einem umfassenden, individuellen Aufnahmegespräch in Anwesenheit von Dolmetschern. Aufgenommene Schülerinnen und Schüler werden bis zu maximal zwei Jahren in der Sprachlernklasse (SLK) der SSGS beschult. Dieses geschieht durch innere und äußere Differenzierung in der Sprachlernklasse 1 sowie danach zeitweise in den Gastklassen in Kleingruppen auf Sprachlernklassen-2-Niveau.

Im Regelfall werden aufgenommene Schülerinnen und Schüler nach kurzer Beobachtungszeit einer Gastklasse zugeordnet. Der endgültige Übergang in die Regelklasse erfolgt nach nachgewiesener positiver Lernprogression und dem Erreichen ausdifferenzierter Sprachkompetenzen in den Bereichen Lesen – Schreiben – Sprechen auf dem Sprachniveau A1. Der Übergang in den Regelunterricht wird – sofern es die Ressourcen zulassen – durch freiwillige Lernhelfer begleitet.

4.5.2. Organisation der Arbeit in den Sprachlernklasse (SLK)

Der Regelunterricht in den SLK beträgt 24 Wochenstunden. Der Unterricht wird von qualifizierten DaZ-Fachlehrkräften (DaZ = Deutsch als Zweitsprache) bzw. weiteren Fach-lehrkräften erteilt. Durch regelmäßige Teamgespräche der beteiligten Lehrkräfte werden die Entwicklungsstände der einzelnen Schülerinnen und Schüler reflektiert und bewertet. Aus diesen Bewertungen ergeben sich Empfehlungen zum Wechsel in die Gastklasse.



SOPHIE SCHOLL GESAMTSCHULE



Stundenplan der Sprachlernklasse 1

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
1.	DaZ *	DaZ	DaZ	DaZ	PU
	DaZ	DaZ	DaZ	DaZ	PU
2.	VF	EN	DaZ	DaZ	MA
	VF	EN	DaZ	DaZ	MA
3.	MA	DaZ	DaZ	EN	
	MA	DaZ	DaZ	EN	* DaZ = Deutsch als Zweitsprache

4.5.3. Organisationsschema der Sprachlernklasse

Der Unterricht in der Sprachlernklasse zielt sowohl auf die Entwicklung von Kernkompetenzen in der neu zu erlernenden Sprache DEUTSCH als auch auf die Reaktivierung bzw. Weiterentwicklung vorhandener Kompetenzen in den Fächern Englisch, Mathematik sowie Sport ab. Die Deutschstunden werden je nach Bedarf und in Absprache der Lehrkräfte untereinander auch als Projekt- oder Methodenstunden (Themen u.a.: Alltagspraxis, Gesellschaftskunde, Präsentationstechniken, Umgang mit dem Wörterbuch) verwendet.

4.5.4. Inhaltliche Progression

Ziel: Erreichung des Sprachniveaus A1, danach findet weitere Betreuung im Rahmen des Übergangsmangements statt.

4.5.5. Inhalt und Organisation der Anschlussförderung

Schülerinnen und Schüler, die aus Gründen der sprachlichen Progression in die Regelklassen überführt werden, erhalten bei Bedarf zusätzliche Förderung. Diese kann aus Einzel- oder Gruppenunterricht bestehen. Derzeit bestehen zwei DaZ-Fördergruppen.

In der Anschlussförderung sind neben der Vertiefung der Deutschkenntnisse auch Maßnahmen zur Teilhabe am öffentlichen und schulischen Leben vorgesehen. Hierzu zählen z.B. Schwimmkurse für die mehrheitlich ohne Schwimmkenntnisse ankommenden Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund. Dazu gehören auch Förderkurse in den zweiten Fremdsprachen, um der Zielgruppe (z.T. auch hier geborene Schülerinnen und Schüler) mit Migrationshintergrund den Erwerb von höherwertigen Schulabschlüssen zu ermöglichen.

4.6 Inklusion

Die Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf erfolgt in Absprache und Unterstützung mit den abgeordneten Förderschul-Lehrkräften der Bert-Brecht-Schule Barsinghausen, der Partnerschule der SSGS, bei anderen Förderschwerpunkten mit Kolleginnen und Kollegen des Mobilen Diensts. Neben der Förderung anerkannter Schülerinnen und Schüler sowie der Unterstützung von Klassenlehrkräften steht die Förderbedarfsermittlung bei auffälligen Schülerinnen und Schülern im Vordergrund.



Das aktuelle Inklusionskonzept ist in Arbeit.
(vgl. Kapitel 4.11)



4.7 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):

Die SSGS als mitarbeitende UNESCO-Schule gestaltet Globalisierung

Schule gestalten: Zielsetzung und Ausrichtung der UNESCO Arbeit

„UNESCO-Projektschulen gestalten das Schulleben im Sinne des interkulturellen Lernens mit dem übergeordneten Ziel: Zusammenleben lernen in einer pluralistischen Welt in kultureller Vielfalt. Sie engagieren sich für eine Bildung, die es Menschen ermöglicht, ein erfülltes Leben zu führen und ihre Persönlichkeit zu entfalten.“

(<https://www.unesco.de/bildung/unesco-projektschulen/unesco-projektschule-sein>)

Als mitarbeitende Schule im Netzwerk der UNESCO-Projektschulen verschreiben wir uns diesen Zielen. Gemeinsam mit der Gemeinde Wennigsen, der Schulleitung, dem Kollegium, den Eltern und den Schülern arbeiten wir langfristig daraufhin, die Säulen der UNESCO-Bildungsarbeit zu thematisieren und zu stärken. Dabei geht es um

- Menschenrechtsbildung und Demokratieerziehung,
- Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt,
- UNESCO-Welterbe-Bildung.
Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- Global Citizenship,
- Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter.

Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) der Agenda 2030. Wir wollen unseren Beitrag leisten, um „wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten.“ (bmz.de)



Die Umsetzung unserer UNESCO Arbeit findet sowohl im Unterricht statt (Verankerung der Säulen und SDGs in den Curricula der einzelnen Fächer, themenorientierte Unterrichtsvorhaben (TUVs) zu UNESCO-Themen, WP Globalisierung in der SEK I, Seminarfach in der Sek II) als auch außerhalb (UNESCO Schüler-AG, verschiedene andere AGs, die inhaltliche Arbeit in diesem Bereich leisten, z.B. EnerGenies, Garten-AG etc.) Des Weiteren engagieren wir uns im Netzwerk der UNESCO-Projektschulen, indem wir an Netzwerktreffen, Regionaltagungen und Fachtagungen teilnehmen, Projekte anderer Schulen unterstützen und Schüler und Lehrer dazu ermuntern, an UNESCO Workshops und Fortbildungen teilzunehmen.



SOPHIE SCHOLL GESAMTSCHULE
KOOPERATIVE GESAMTSCHULE WENNIGSEN

#Wir sind mehr!: Die Schülerschaft der Sophie Scholl Gesamtschule positioniert sich im September 2018 im Rahmen einer landesweiten Aktion der Niedersächsischen UNESCO-Projektschulen gegen Rassismus und Fremdenhass.

Die organisatorischen Fäden laufen bei der UNESCO Schulkoordination zusammen. Diese setzt es sich zum Ziel, gemeinsam mit der Schulleitung, der didaktischen Leitung und der UNESCO Steuergruppe (bestehend aus Lehrern, Schülern und Eltern) die UNESCO Arbeit an und außerhalb unserer Schule präsent zu machen, inhaltlich voranzutreiben und neue Akteure zu gewinnen. Ziel ist es, dass den Status einer anerkannten UNESCO Projektschule zu erreichen.

**Die Sophie Scholl Gesamtschule
als mitarbeitende UNESCO-Projektschule:
exemplarische Projekte**

Menschenrechts- bildung und Demokratieerziehung	Interkulturelles Lernen	Umwelterziehung	Globales Lernen	UNESCO- Welterbeerziehung
<p>Konfliktschlichter- ausbildung Projekt „Verantwortung übernehmen“ UE „Kinder der Welt“ Aktion „#wirsindmehr“</p>	<p>Schulpartnerschaft mit der Heritage School in Kolkata/ Indien Interkulturelles Seminar zur Vorbereitung Zusammenarbeit mit außerschul- tischen Koopera- tionspartnern (z.B. BTE [Bildung trifft Entwicklung]) Jugendbegegnung (Friedenserziehung) in Kreisau/Polen Unterstützung der Sahrauis</p>	<p>Aktionstage „Saubere Schule“ Projekttag „RedUCE“ „Umwelt in Gefahr“ in Jg. 5 „TUV Wald“ - Leben im Regenwald in Jg. 7 „Klimawandel“ in Jg. 10 AG „EnerGenies“</p>	<p>Zusammenarbeit mit BTE (Bildung trifft Entwicklung) zu „Das Leben der Nomaden im Sudan“ in Jg. 5 Zusammenarbeit mit BTE (Bildung trifft Entwicklung) in den WP-Kursen „Globalisierung“</p>	<p>Welttag des Buches Welteraturerbe „Wattenmeer“ in Jahrgang 7 in Jg. 5 Weltkurererbe „Pyramiden von Gizeh“ im Rahmen der UE „Leben im Alten Ägypten“ in Jg. 5 Gedenkstätte Bergen-Belsen Seminarfach „UNESCO“ UNESCO-AG</p>

4.8 Qualitätsmanagement „Schule leiten“

In der kollegialen Schulleitung arbeiten die Schulleiterin, der Stellvertreter, der Didaktische Leiter, die Schulzweigeleiterinnen und Leiter sowie die Koordinatorin der Oberstufe auf der Grundlage einer gemeinsam vereinbarten Aufgabenverteilung als Team vertrauensvoll zusammen.

Entscheidungen sollen möglichst transparent und nachvollziehbar sein.

Im Rahmen der Fürsorgepflicht für die Mitarbeiter und Kollegen und des offenen, transparenten und flexiblen Miteinanders werden die folgenden Handlungsweisen festgelegt.

Im Rahmen der Flexibilität

- werden Verlagerungswünsche in der Regel bewilligt.
- nimmt die Schulleitung weitgehend Rücksicht auf KITA Öffnungszeiten und Pflegebedarfe.

Im Rahmen der Kommunikation

- wird Gesprächswünschen zeitnah entsprochen.
- pflegt die Schulleitung eine offene und wertschätzende Kommunikation.
- bemüht sich die Schulleitung darum, das Beste für Schülerinnen und Schüler/Eltern und Lehrkräfte zu erreichen.
- sorgt die Schulleitung für die Einhaltung der Rechtsvorschriften.

4.9 Qualitätsbereich „Personal führen“

Im Rahmen der Fürsorgepflicht

- wird der Stundenplan so gestaltet, dass eine möglichst gleichmäßige Arbeitsbelastung über die Woche gewährleistet wird.
- bemüht sich die Schulleitung, den Montag und Dienstag nach der 8. Stunde frei zu blocken (verlässliche Konferenztage).

- bemüht sich die Schulleitung darum, eine Häufung von Nachmittagsterminen zu vermeiden sowie den Wunsch nach Straffung der Schulstruktur umzusetzen.
- sollen Konferenzen, DBs und GKs maximal 1,5 Stunden dauern und werden durch Tischvorlagen entlastet.
- gehen Tischvorlagen und Entscheidungsoptionen gemeinsam mit den Einladungen heraus.

Für die Kolleginnen und Kollegen

- liegen die Konferenztage montags und dienstags. Diese sind von privaten Terminen freizuhalten. Die Ausnahme bilden die Zeugniskonferenzen. Diese liegen auch an anderen Wochentagen. Bei Verhinderung erfolgt eine schriftliche Begründung an die Schulleitung. Kolleginnen und Kollegen helfen im Bedarfsfall spontan in „Vertretungsnotfällen“. Kolleginnen und Kollegen tragen auftretende Härten auch mal mit.

Im Rahmen der Transparenz

- gibt es für alle Funktionsämter eine Aufgabenbeschreibung, so dass für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft ersichtlich ist, wer für was zuständig ist.
- regelt eine Dienstvereinbarung den Einsatz der Lehrkräfte bezüglich Stundenplänen, Vertretungsunterricht und Berechnung von Mehr- und Minderzeiten.
- regelt ein Beschwerdekonzzept für alle Beteiligten nachvollziehbar die Wege zur Konfliktansprache und möglichst zur Lösung.
- gibt ein jährlich überarbeiteter, öffentlicher Terminkalender langfristig Auskunft über alle wichtigen schulischen und außerschulischen Veranstaltungen, Gesamtkonferenzen, Dienstbesprechungen, Fachkonferenzen, Schulvorstandssitzungen, Berufspraktika, Abschluss- und Abiturprüfungen sowie unterrichtsfreien Tage.

Im Rahmen der Kommunikation:

- leben wir flache Hierarchien und Mitbestimmung in der SSGS.
- führt die Schulleitung regelmäßige Treffen mit dem Personalrat, den Fachbereichs-leiterinnen und -leitern durch.

- unterstützt die Schulleitung eine engagierte Schülervertretung, die sich in vielen Bereichen einsetzt und Schule mitbestimmt.
- bezieht die Schulleitung die Elternvertretung in viele Bereichen der Schulentwicklung mit ein.
- praktiziert die Schulleitung mit allen an der SSGS Beschäftigten eine Kommunikation der „kurze Wege“ und versucht für alle ein offenes Ohr zu haben.
- wird Gesprächswünschen von Eltern bzw. Schülerinnen und Schülern nach Möglichkeit zeitnah entsprochen.

4.10 Qualitätsbereich „Ergebnisse und Erfolge beachten“

Im Sinne des Erlasses „Schulisches Qualitätsmanagement“ überprüft und bewertet die Sophie Scholl Gesamtschule KGS Wennigsen ihre Arbeit. Die ausgewogene Steuerung der schulischen Prozesse lässt eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Schule erwarten. Ausgehend von der sach- und fachgerechten Erfassung von Daten für die schulische Statistik können die bislang erzielten Ergebnisse von Abschlussprüfungen Jahrgang 9 HS und Jahrgang 10 HS/RS, die Anzahl der erreichten Abschlüsse nach Jahrgang 9 und 10 sowie die Ergebnisse der Abitur-Abschlussprüfungen bislang als sehr gelungen bezeichnet werden.

Im Umgang mit Kooperationspartnern wie beispielsweise Praktikumsbetrieben oder anderen Kooperationspartnern (z.B. assoziierte Grundschulen) erfolgen Erfahrungsaustausch und Evaluation direkt nach einer erfolgten Zusammenarbeit, sei es im Praktikumsnachgespräch oder im „Speed Dating“ mit GS-Kolleginnen und Kollegen nach der Einschulung in Jahrgang 5.

4.11 Was wir uns vornehmen:

Entwicklungsschwerpunkte und -ziele / Maßnahmen – Visionen

4.11.1 Entwicklungsschwerpunkte und Schwerpunktsicherung

Für die SSGS hat sich mit der seit 2015 arbeitenden Steuergruppe eine inhaltliche Schwerpunktsetzung vollzogen, die sich an neuen gesellschaftlichen Ansprüchen orientiert und damit neue organisatorische und schulcurriculare Konsequenzen einfordert. Dieser Prozess ist sowohl kurz-, mittel- und langfristig zu sehen.

Alle schulischen Gruppen (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer) haben sich deutlich für die Beibehaltung des kooperativen Systems unter Nutzung integrativer Beschulungsformen ausgesprochen.

Seit Sommer 2018 ist die integrative Eingangsstufe in Jahrgang 5 Realität: Aufbauend auf einer umfassenden Lernstandsermittlung und Elternberatung wollen wir dem Ziel einer validen Laufbahnberatung unter Wahrung der bisher praktizierten Durchlässigkeit zwischen den Schulzweigen noch näher kommen.

4.11.2 Entwicklungsziele/Schwerpunkte

Zukünftig werden sowohl unser Leitbild als auch unser Schulprogramm Gegenstand regelmäßiger Weiterentwicklungen sein. Als Schwerpunkte sind zu nennen:

Aus dem Qualitätsbereich „Ressourcen verwalten“ :

- AuG – Gesundheitsvorsorge implementieren  (ist projektiert)
- SL-Teambildungsmaßnahmen weiterentwickeln  (in Arbeit)
- Konfliktmanagement im Kollegium durch externe Mediatoren (B+U) voranbringen 
- Entwicklung interner Dienstvereinbarungen  (erledigt)

Aus dem Qualitätsbereich „Schule entwickeln“ – Bildungsangebote gestalten:

- Ausbildung von Referendarinnen/Referendaren 
- Weiterentwicklung unserer Grundsätze inklusiven Arbeitens und Entwicklung weiterer Unterstützungsmechanismen 
- Aktualisierung der Standards für Leistungsmessung 
- Ausdifferenzierung der Bewertungen von Arbeits- und Sozialverhalten 
- Überarbeitung der Maßnahmen zum Nachteilsausgleich 

- Überarbeitung des LEB-Konzeptes 
- Evaluation und Weiterentwicklung der Integrative Eingangsstufe Jahrgang 5 
- Revision/Neugestaltung des Medienkonzeptes 
- Erstellung eines neu strukturierten BO-Konzeptes 
- Klärung /Schärfung von Zuständigkeiten 
- Angleichung des Methoden-/Präventionskonzeptes 
- Erarbeitung/Weiterentwicklung eines Inklusionskonzeptes. 
- Revision des Lernweg-Portfolios 
- Revision von Schulplaner, Erziehungskonsens, Pausenregelung 
- Erneuerung der Welcome-Mappe 
- Vorbereitung der Einführung des digitalen Klassenbuchs 

SCHULENTWICKLUNG 2018/19 – Teilgruppen & Zeitfenster

- Hauptschule stärken
- Optimierung der Außendarstellung der Sophie Scholl Gesamtschule
- Fertigstellung des Schulprogramms 
- Konzept Integrative Eingangsstufe Jahrgang 5: Prozessbegleitung
- Revision des Schulplaners/Erziehungskonsens /System der Pausenaufenthalte von Schülerinnen und Schülern
- Vorbereitung der Einführung des Digitales Klassenbuchs, Ausdifferenzierung der Bewertungen von Arbeits- und Sozialverhalten
- Revision/Neugestaltung des Medienkonzept Neugestaltung der Welcome-Mappe

Aus dem Qualitätsbereich „Kooperationen entwickeln und leben“:

- Bergen-Belsen-Fahrt als fester Bestandteil unserer Erinnerungskultur (vgl. Anhang) 
- Treffen mit polnischen Jugendlichen: Friedenserziehung in Kreisau/Polen 

- Kooperationen mit schulischen Institutionen vor / im Ort
- Ausbau von Kooperationen mit weiteren Partnern, z.B. WIG, „2. Chance“, BNW, FFW Wennigsen, Agentur für Arbeit, Wisentgehege, RKK Gehrden, ... 
- Beantragung des Status‘ als anerkannte UNESCO – Projektschule 
- Errichtung weiterer Kooperationen, z.B. mit der Calenberger Musikschule 
- Festigung und Ausbau unserer langjährigen Partnerschaft mit der Heritage School in Kolkata 

4.11.3 Entwicklungsperspektiven:

- Evaluation von Unterricht
- Ganzttag: Gestaltung/Adaption des Außengeländes/Ganztagsbereichs
- „Auf gute Nachbarschaft“: wir gestalten unsere Städtepartnerschaft mit Forges-Les-Eaux
- Neugestaltung des Fortbildungskonzepts (SCHILF/FBR)

4. Impressum

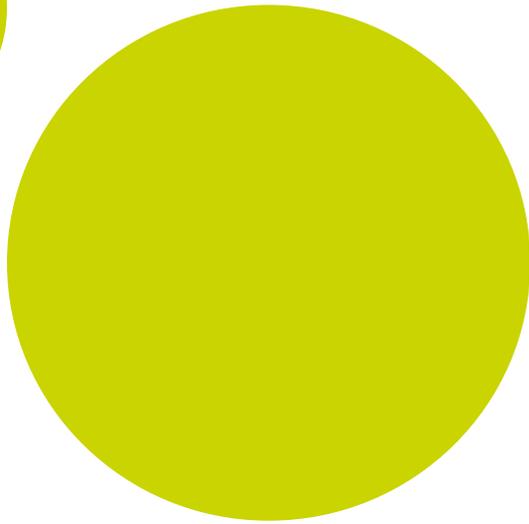
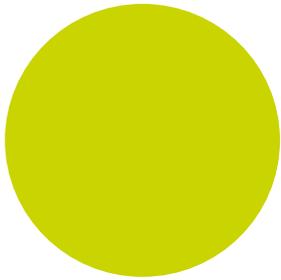
Das vorliegende Schulprogramm wurde über einen Zeitraum von ca. 20 Monaten von der Schulgemeinschaft der Sophie Scholl Gesamtschule KGS Wennigsen erstellt und überarbeitet.

Als Mitglieder der Steueruntergruppe SCHULPROGRAMM zeichnen verantwortlich:

- Henrike Klodt
 - Lea Cassandra Schachtebeck
 - Frau Bullerdiek
 - Frau Scharnowski
-
- Frau Behrendt
 - Frau Hatzy
 - Frau Riedel
 - Herr Ackermann
 - Herr Rottmann
- Schülervertreterinnen
- Elternvertreterinnen
- KollegiumsvertreterInnen



Stand: 27.11.2018



Sophie Scholl Gesamtschule
Kooperative Gesamtschule Wennigsen